

Fachlehrplan

Berufliches Gymnasium

Stand: 01.08.2022



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Rechnungswesen

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Bildung und Erziehung im Fach Rechnungswesen.....	4
2	Kompetenzentwicklung im Fach Rechnungswesen.....	6
3	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen	13
3.1	Übersicht.....	13
3.2	Schuljahrgang 11 (Einführungsphase)	14
3.3	Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase/3 Wochenstunden).....	16
3.4	Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase/2 Wochenstunden).....	21

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
EBK	Eröffnungsbilanzkonto
GuV-Konto	Gewinn- und Verlustkonto
HGB	Handelsgesetzbuch
IKR	Industriekontenrahmen
KLAR	Kosten- und Leistungsrechnung
KMK	Kultusministerkonferenz
SBK	Schlussbilanzkonto
WS	Wochenstunden

1 Bildung und Erziehung im Fach Rechnungswesen

Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Im Fach Rechnungswesen wird bewusst eine verantwortungsvolle und selbstständige Arbeitsweise entwickelt. Durch eine praxisbezogene Herangehensweise im Unterricht sind die Schülerinnen und Schüler befähigt, analytisch und kritisch ihre Arbeitsergebnisse zu bewerten und zu reflektieren. Diese erworbene Befähigung ermöglicht eine proaktive und kritische Denkweise auf andere Lebensbereiche anzuwenden und am gesellschaftlichen Leben erfolgreich teilzunehmen.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über stabile Denkstrukturen, setzen sich in der Folge kritisch mit Entscheidungen oder Ansichten anderer Personen auseinander und vertreten ihre Meinung unter Nutzung von Fach- und Bildungssprache argumentativ. Durch die Analyse von Zusammenhängen im wirtschaftlichen Bereich können sie Auswirkungen eigenen Handelns auf die Gesellschaft umfassend einschätzen.

Lebensweltbezogenes Lernen

Die Aufgabe des Faches Rechnungswesen besteht darin, wirtschaftliche Vorgänge, die u. a. auch in privaten Haushalten anfallen, nach dem allgemeinen Rationalprinzip zu gestalten. Unter Berücksichtigung eines nachhaltigen wirtschaftlichen Handelns in Unternehmen und Haushalten sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, verantwortungsvoll knappe Ressourcen effizient für den Erhalt ihrer eigenen Lebensumwelt und der Gesellschaft einzusetzen. Im Konkreten sind sie zur mengen- und wertmäßigen Erfassung von wirtschaftlichen Stromgrößen befähigt, diese zeitraumbezogen zu verarbeiten und die erzielten Erfolge kritisch zu hinterfragen.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Vor- und Nachteile bestimmter wirtschaftlicher Handlungen abzuwägen und deren Folgen abzuschätzen. Sie entwickeln daraus abgeleitete Wertvorstellungen und halten Ordnungsprinzipien ein.

Allgemeine Hochschulreife

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Kompetenzen, die den Einstieg in wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge erleichtern. Mit den Instrumenten des Systems Rechnungswesen sind sie in der Lage, sowohl finanz- und kostenwirtschaftliche Problemstellungen als auch empirische Aufgabenstellungen zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten, um optimale Entscheidungsgrundlagen zu schaffen.

Darüber hinaus nutzen die Schülerinnen und Schüler diese Instrumente, um Situationen und Prozesse sowohl praktisch als auch theoretisch zu erfassen und wissenschaftlich aufzuarbeiten. Auf dieser Basis können sie Entscheidungen u. a. mithilfe von datengestützten Modellen vorbereiten sowie deren Ergebnisse kontrollieren und analysieren.

Des Weiteren werden im Fach Rechnungswesen eine selbstständige Arbeitsweise und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Problemstellungen als Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums gefördert.

Das Fach Rechnungswesen fordert von den Schülerinnen und Schülern Zahlen in einem System zu erfassen und einem sachkundigen Dritten in kurzer Zeit zur Verfügung zu stellen, geforderte Aussagen zu ermitteln und sich die Strukturen dieses Systems anzueignen. Dabei verwenden sie Fach- und Bildungssprache ziel-, sach- und adressatengerecht.

*Wissenschafts-
propädeutisches
Arbeiten*

Wissenschaftliches Arbeiten im Fach Rechnungswesen bedeutet, die Sachverhalte hinter den systematisch aufbereiteten Daten und die Abbildung von Realität in die Theorie des modellhaften Systems des Rechnungswesens zu erkennen. Dazu werden die Lernarrangements selbstständig und methoden-geleitet bearbeitet und die Ergebnisse auf fachliche Richtigkeit überprüft.

Dabei entwickelt sich aus den praktischen Anwendungen ein auf ökonomischen Gesetzmäßigkeiten basierendes strukturiertes Grundlagenwissen über kaufmännisch-wirtschaftliche Zusammenhänge.

Die zahlengebundene Modellierung von wirtschaftlichen Sachverhalten können die Schülerinnen und Schüler auch auf andere Wissenschaftsgebiete übertragen.

Ein Ordnungssystem wie das Rechnungswesen zu durchdringen und sich eines Systems zu bemächtigen und es anzuwenden, ermöglicht die Bezüge zu den logistischen Prozessen (Güter- und Geldbewegungen) und den übergeordneten Entscheidungs-, Steuerungs- und Kontrollprozessen zu erkennen sowie die gesamten Geschäftsprozesse in Unternehmen zu erfassen.¹

¹ In Sachsen-Anhalt orientiert sich der Unterricht am Industrie-Kosten-Rahmen (IKR).

2 Kompetenzentwicklung im Fach Rechnungswesen

Kompetenzmodell Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenz eine Unternehmensanalyse auf der Grundlage mathematischer Verfahren durchzuführen. Dazu erstellen sie Tabellen, Übersichten oder Formulare, in denen Daten nach rechtlichen und kostenwirtschaftlichen Vorgaben erfasst, abstrahiert und strukturiert werden. Die Schülerinnen und Schüler können dafür die Daten nach bestimmten Erfordernissen (z. B. Rechenschaftslegung) für ausgewählte Personengruppen (z. B. Unternehmensleitung, Geldgeber, Arbeitnehmer oder Öffentlichkeit) auch unter Zuhilfenahme digitaler Hilfsmittel aufbereiten. Dabei analysieren sie diese Daten, um unternehmerische Entscheidungen vorzubereiten. Anschließend bewerten sie die Auswirkungen möglicher Entscheidungen.



Abb. 1: Kompetenzmodell für das Fach Rechnungswesen

Im Kompetenzbereich Analysekompetenz können die Schülerinnen und Schüler anhand aufbereiteter und visualisierter Daten und Ergebnisse die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens analysieren.

*Kompetenzbereich
Analysekompetenz*

Dazu analysieren sie Auswirkungen von Geschäftsfällen auf die buchhalterischen Prozesse und erstellen Buchungssätze. Sie untersuchen die Auswirkungen der Buchungen auf die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Wertveränderungen im Beschaffungs- und Absatzbereich und erkennen die Auswirkungen der Personalkosten auf das Unternehmensergebnis. Dabei erklären sie auch die Auswirkungen nicht betrieblich verursachter Einflüsse auf die buchhalterischen Prozesse und vertreten ihre Positionen argumentativ unter bewusster Verwendung von Fach- und Bildungssprache.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Wertschöpfungsprozess im Unternehmen, nachdem alle Abschlussarbeiten durchgeführt wurden. Die ermittelten aussagefähigen Kennziffern werden genutzt, um mögliche unternehmerische Entscheidungen unter operativen und strategischen Aspekten zu prüfen. Sie erkennen die Zusammensetzung des Preises und analysieren die Einflussfaktoren auf die Preiskalkulation.

Am Ende der Qualifikationsphase mit drei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler

- auf Basis rechtlicher Grundlagen Geschäftsfälle auf Bestands- und Erfolgskonten buchen und diese sachgerecht abschließen,
- Wertveränderungen im Ein- und Verkauf sowie im Sachanlagenbereich eines Unternehmens unterscheiden und buchen,
- eine Entgeltabrechnung unter steuerrechtlichen und sozialversicherungspflichtigen Aspekten unter Berücksichtigung geldwerten Vorteils und vermögenswirksamer Leistungen erstellen und buchen,
- den Jahresabschluss unter Berücksichtigung zeitlicher Abgrenzung, Rückstellungen, der Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens erstellen und bewerten,
- die Auswirkungen der Kosten- und Leistungsrechnung auf das Betriebsergebnis untersuchen,
- wesentliche Strukturen eines Industriebetriebes in Ergebnistabellen und im Betriebsabrechnungsbogen abbilden, untersuchen und Optimierungsvorschläge unterbreiten.

Am Ende der Qualifikationsphase mit zwei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler

- auf Basis rechtlicher Grundlagen Geschäftsfälle auf Bestands- und Erfolgskonten buchen und diese sachgerecht abschließen,
- Wertveränderungen im Ein- und Verkauf sowie im Sachanlagenbereich eines Unternehmens unterscheiden und buchen,
- eine Entgeltabrechnung unter steuerrechtlichen und sozialversicherungspflichtigen Aspekten erstellen und buchen,
- ausgewählte Bilanzpositionen des Jahresabschlusses erstellen und bewerten.

*Kompetenzbereich
Bewertungs-
kompetenz*

Im Kompetenzbereich Bewertungskompetenz beurteilen und bewerten die Schülerinnen und Schüler anhand von Kennzahlen und Bewertungsvorschriften den Jahresabschluss von Unternehmen auch unter Berücksichtigung von Markttendenzen. Dabei werden die Auswirkungen des Wertschöpfungsprozesses auf unternehmerische Bilanzen, Beschäftigte, Investoren und das Gemeinwesen unter zielgerichteter Verwendung von Fach- und Bildungssprache diskutiert.

Dazu gehört es, den betrieblichen Erfolg des Unternehmens auf Basis der Kostensituation zu beurteilen, unternehmerische Entscheidungen vorzubereiten und deren Auswirkungen zu prognostizieren.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Fähigkeit, wirtschaftliche Sachverhalte, die sich aus den Büchern der Finanzbuchhaltung ergeben, in vielfältigen ökonomischen Zusammenhängen zu erkennen und zu bewerten. Sie beurteilen Wertveränderungen in den ökonomischen Kategorien des Rechnungswesens und treffen strategische und operative unternehmerische Entscheidungen.

Am Ende der Qualifikationsphase mit drei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler

- Werteveränderungen auf Vermögens- und Kapitalkonten erfassen und Ursachen von Veränderungen der Bilanzstruktur im Vermögens- und Kapitalaufbau diskutieren,
- wirtschaftliche Vorgänge im Beschaffungs-, Absatz-, Personal- und Sachanlagenbereich beurteilen und deren Auswirkungen interpretieren,

- den Jahresabschluss eines Industrieunternehmens anhand ausgewählter Kennziffern bewerten und Handlungsempfehlungen vorbereiten,
- Einflussfaktoren auf die Kosten beurteilen und diese als Grundlage für die Preiskalkulation nutzen,
- die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens feststellen, vergleichen und interpretieren.

Am Ende der Qualifikationsphase mit zwei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler

- Werteveränderungen auf Vermögens- und Kapitalkonten erfassen und Ursachen von Veränderungen der Bilanzstruktur im Vermögens- und Kapitalaufbau diskutieren,
- wirtschaftliche Vorgänge im Beschaffungs-, Absatz-, Personal- und Sachanlagenbereich beurteilen und deren Auswirkungen interpretieren,
- ausgewählte Bilanzpositionen des Jahresabschlusses eines Industrieunternehmens anhand ausgewählter Kennziffern bewerten und Handlungsempfehlungen vorbereiten.

Im Kompetenzbereich Erstellungs- und Gestaltungskompetenz werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, komplexe Buchungen sicher im jeweils zutreffenden Konto auszuführen.

*Kompetenzbereich
Erstellungs- und
Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler bilden den Wertschöpfungsprozess ab, indem sie einen ordnungsgemäßen Jahresabschluss eines Unternehmens erstellen. Unter Nutzung von Standardsoftware führen sie Buchungen in ausgewählten Büchern aus und richten Bücher mit speziellen Finanzbuchhaltungsprogrammen nach betrieblichen Gegebenheiten ein. Dabei berücksichtigen sie die wechselseitigen Abhängigkeiten wirtschaftlicher Kategorien im Rechnungswesen und vertiefen interdisziplinäre Erkenntnisse.

Letztlich schließen die Schülerinnen und Schüler selbstständig Bücher korrekt ab. Sie kalkulieren Preise und erstellen rechtskonforme Rechnungen selbstständig.

Für sich wiederholende Aufgaben entwickeln die Schülerinnen und Schüler Kalkulationsschemata mit Standardsoftware. Als Grundlage der Berechnungen ermitteln und analysieren sie Kostenfaktoren und deren Auswirkungen.

Am Ende der Qualifikationsphase mit drei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler

- mit Buchhaltungs- oder Standardsoftware komplexe Geschäftsgänge buchen,
- eine Lohn- und Gehaltsabrechnung mit einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen und buchen sowie Möglichkeiten zur Reduzierung von Personalkosten erarbeiten,
- eine Inventur durchführen, das Inventar und die Bilanz erstellen sowie Bestands- und Erfolgsbuchungen von Geschäftsfällen durchführen,
- den Jahresabschluss unter Beachtung der Bewertungsgrundsätze erstellen und Schlussfolgerungen für die künftige Unternehmensausrichtung ziehen,
- Kosten und Erlöse eines Industriebetriebes untersuchen und optimieren,
- den Preis als Steuerungsinstrument zur Erreichung von Unternehmenszielen nutzen.

Am Ende der Qualifikationsphase mit zwei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler

- mit Buchhaltungs- oder Standardsoftware Geschäftsgänge buchen,
- eine Lohn- und Gehaltsabrechnung mit einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen und buchen sowie Möglichkeiten zur Reduzierung von Personalkosten erarbeiten,
- eine Inventur durchführen, das Inventar und die Bilanz erstellen sowie Bestands- und Erfolgsbuchungen von Geschäftsfällen durchführen,
- ausgewählte Bilanzpositionen des Jahresabschlusses unter Beachtung der Bewertungsgrundsätze erstellen und Schlussfolgerungen für die künftige Unternehmensausrichtung ziehen.

*Beitrag zur
Entwicklung der
Schlüssel-
kompetenzen*

Im Fach Rechnungswesen wird besonders die Entwicklung der im Grundsatzband beschriebenen mathematischen und wirtschaftlichen Kompetenzen gefördert. Dabei führen die Ordnungsmäßigkeit und Genauigkeit des Umganges mit Belegen und Buchungen zur Erhöhung der wirtschaftlichen Kompetenz.

Besonders das Erkennen der Sinnhaftigkeit der Anwendung von Ordnungssystemen als strukturelle Gliederung, beispielsweise im Bereich der ordnungsgemäßen Buchführung, führt zur Entwicklung rechtskonformen Handelns.

Durch die dabei ständig wiederkehrende Auseinandersetzung mit der Bewertung von Sachverhalten und der Auswertung von ermittelten Zusammenhängen wird ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung der Sprachkompetenz geleistet. Die selbstständige Handlungsweise, vor allem die Anwendung des Prinzips der vollständigen Handlung, führt zu einer deutlichen Erweiterung der Lernkompetenz.

In den Unternehmen erfolgen Berechnungen und Buchungen fast ausschließlich softwaregestützt. Darum werden auch im Unterricht des Fachs Rechnungswesen digitale Hilfsmittel und Werkzeuge verwendet. Dabei werden sowohl Standardsoftware als auch verschiedene Buchhaltungsprogramme eingesetzt. Letztere werden an die konkreten betrieblichen Belange erweiternd angepasst. Der Unterricht im Fach Rechnungswesen benötigt notwendigerweise einen ständigen Zugriff auf Informationsverarbeitungstechnik.

*Beitrag zur Bildung
in der digitalen
Welt*

Ebenso wird die Präsentation der ermittelten Daten und Zusammenhänge mit digitalen Systemen realisiert.

Im Vordergrund steht die Kompetenz, branchenübliche Software gezielt und sicher anzuwenden. Hierbei ist auf eine enge Verzahnung mit dem Fach Wirtschaftsinformatik zu achten.

Entsprechend der KMK Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ leistet das Fach Rechnungswesen einen wesentlichen Beitrag zur Vertiefung folgender Kompetenzen:

- verschiedene technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden,
- eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen,
- Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen,
- eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden
- passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren,
- digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen.

*Beitrag zur Bildung
für nachhaltige
Entwicklung*

Der Unterricht im Fach Rechnungswesen leistet einen Beitrag zur Herausbildung von übergreifenden Kompetenzen für eine zukunftsfähige Entwicklung. Die im Vordergrund stehenden ökonomischen Kompetenzen werden in einem sozialen und ökologischen Umfeld gespiegelt und sind ausdrücklich im Spannungsfeld nachhaltiger Entwicklung zu betrachten. Die Schülerinnen und Schüler werden herangeführt, ökonomische Kennzahlen für den Jahresabschluss eines Unternehmens sowie dessen Kostensituation in Wechselwirkung mit sozialen und ökologischen Kriterien zu betrachten. Dabei spielen Aspekte gerechter Entlohnung und umweltschonender Entscheidungen im Beschaffungs- und Absatzbereich genauso eine Rolle wie komplexe Betrachtungen bei Investitionen im Sachanlagenbereich.

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahren

3.1 Übersicht

Schuljahrgänge	Kompetenzschwerpunkte
11 Einführungsphase	<ul style="list-style-type: none"> – Konten im Unternehmen führen und abschließen – Jahresabschluss im Unternehmen anhand von Belegen buchhalterisch durchführen
12/13 Qualifikationsphase (3 h)	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliche Vorgänge im Beschaffungs- und Absatzbereich eines Industrieunternehmens bearbeiten und betriebswirtschaftlich beurteilen – Personalkosten eines Unternehmens berechnen und buchen – Veränderungen im Sachanlagenbereich ermitteln und buchen – Einen Jahresabschluss durchführen und bewerten – Teilbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) analysieren
12/13 Qualifikationsphase (2 h)	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliche Vorgänge im Beschaffungs- und Absatzbereich eines Industrieunternehmens bearbeiten und betriebswirtschaftlich beurteilen – Im Personalbereich buchen – Veränderungen im Sachanlagenbereich ermitteln und buchen – Ausgewählte Bilanzpositionen des Jahresabschlusses bewerten

3.2 Schuljahrgang 11 (Einführungsphase)

Kompetenzschwerpunkt: Konten im Unternehmen führen und abschließen	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – gesetzliche Vorgaben beim Buchen von Geschäftsfällen beachten und Buchungen interpretieren – die wirtschaftliche Situation eines Unternehmens anhand seiner Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung untersuchen – den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Vor- und Umsatzsteuer unter Verwendung bildungssprachlicher Elemente erläutern
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Werteveränderungen auf Vermögens- und Kapitalkonten erfassen und Ursachen von Veränderungen der Bilanzstruktur im Vermögens- und Kapitalaufbau diskutieren – Veränderung des Eigenkapitals durch Erfolgsermittlung im GuV-Konto und Privatkonto bewerten
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – eine Inventur durchführen und die damit erfassten Bestände in ein Inventar überführen sowie Vermögensposten und Schulden in einer Bilanz gegenüberstellen, um das Eigenkapital zu ermitteln – Konten nach dem System der doppelten Buchführung erstellen und führen – Bestands- und Erfolgsbuchungen von Geschäftsfällen auch softwareorientiert durchführen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens – gesetzliche Vorschriften der Finanzbuchhaltung (AO, HGB) – Inventur, Inventar, Bilanz – Bestands- und Erfolgskonten – EBK und SBK – planmäßige Abschreibung – Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen – Umsatzsteuer im Ein- und Verkauf – Privatentnahme und Privateinlage 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Arbeit und Wirtschaft	Französisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Musik, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre

Kompetenzschwerpunkt: Jahresabschluss im Unternehmen anhand von Belegen buchhalterisch durchführen	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Kontenrahmen und Kontenplan sowie Nummernsystem des Industriekontenrahmens unterscheiden – Buchungsentscheidungen analysieren und auf ihre Richtigkeit entsprechend der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung hin überprüfen
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Beleggeschäftsgang vom EBK zum SBK durchführen sowie Veränderungen wirtschaftlich bewerten
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Rechnungen nach den gesetzlichen Erfordernissen gestalten und in den Büchern der Buchführung auch softwareunterstützt buchen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben und Aufbau des IKR – Belegorganisation (Belegarten, Belegbearbeitung) – Bücher der Finanzbuchhaltung 	

3.3 Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase/3 Wochenstunden)

Kompetenzschwerpunkt: Wirtschaftliche Vorgänge im Beschaffungs- und Absatzbereich eines Industrieunternehmens bearbeiten und betriebswirtschaftlich beurteilen	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Wertveränderungen im Beschaffungs- und Absatzbereich unterscheiden und buchen – Angebote auswerten und auswählen – Buchungen nach der Bestandsmethode und der Aufwandsmethode durchführen und vergleichen
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit von Skonto für Unternehmen und private Haushalte erläutern – den Einfluss sozialer, ökonomischer und ökologischer Aspekte auf den Einkaufspreis beurteilen – Bestandsmethode und Aufwandsmethode unterscheiden, buchhalterisch anwenden, betriebswirtschaftliche Folgen ableiten und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit diskutieren
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Buchungsvorgänge durchführen – Einkaufspolitik unter Beachtung sozialer, ökonomischer und ökologischer Aspekte gestalten – Entscheidungen hinsichtlich bestands- oder aufwandsorientierter Organisation des Unternehmens im Einkauf treffen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Beschaffungsbereich (Rabatte, Bezugskosten, Rücksendungen, Nachlässe) – Absatzbereich (Vertriebskosten, Rabatte, Rücksendung, Nachlässe) – Bestands- und Aufwandsmethode 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Arbeit und Wirtschaft	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Chemie, Geschichte, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
Produktion und Konsum	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Sport, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre

Kompetenzschwerpunkt: Personalkosten eines Unternehmens berechnen und buchen	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Lohnformen unterscheiden – Veränderungen der Personalkosten darstellen und erörtern – Sozialversicherungsbeiträge aus der Perspektive des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers gegenüberstellen – steuer- und sozialversicherungspflichtige Abzüge tabellarisch oder online ermitteln
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammensetzung der Personalkosten unter Nutzung der Fachsprache beschreiben und beurteilen – Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge auch aus Sicht der Generationengerechtigkeit und deren steigende Bedeutung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beurteilen
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Lohn- und Gehaltsabrechnungen nach gesetzlichen Erfordernissen durchführen und buchen – Bedeutung der Personalkosten im System betrieblicher Kostenstrukturen erläutern und Möglichkeiten einer sozialverträglichen Reduzierung von Personalkosten diskutieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Lohn- und Gehaltsabrechnung (Lohnformen, Tarifvertrag) – Lohn- und Gehaltsabrechnung (steuer- und sozialversicherungspflichtige Abzüge) – Vorschuss – sonstige geldliche Bezüge und Sachwertbezüge – vermögenswirksame Leistungen 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
Gesundheit und Wohlergehen	Deutsch, Englisch, Biologie, Physik, Geschichte, Ethikunterricht, Sport

Kompetenzschwerpunkt: Veränderungen im Sachanlagenbereich ermitteln und buchen	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Anschaffungskosten zur Wertermittlung im Sachanlagenbereich bestimmen, buchen und vergleichen – Abschreibungen berechnen, buchen und analysieren – Entwicklung des Sachanlagenbereichs eines Unternehmens erläutern
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Anschaffung von Sachanlagen unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten im Unternehmen beurteilen – Veränderungen im Sachanlagenbereich diskutieren
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Abschreibungskreislauf einer Sachanlage im Unternehmen darstellen und Schlussfolgerungen für den Verkaufspreis ziehen – Wertentwicklung der Sachanlagen in Form von Abschreibungsplänen berechnen, mit Hilfe von geeigneter Software grafisch darstellen und den Einfluss auf Investitionsvorhaben diskutieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Anlagebuchhaltung – Anschaffungskosten und aktivierungspflichtige Eigenleistungen – planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung und Abschreibung nach Leistungseinheiten – Geringwertige Wirtschaftsgüter (ohne Buchung) – Verkauf, Entnahme und Inzahlungnahme von Anlagegütern 	

Kompetenzschwerpunkt: Einen Jahresabschluss durchführen und bewerten	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Bewertungsgrundsätze im Jahresabschluss eines Unternehmens anwenden – vorbereitende Buchungen und Abschlussbuchungen für einen Jahresabschluss ausführen – Kennzahlen zur Bilanzanalyse berechnen und unter Nutzung der Fachsprache und Bildungssprache analysieren
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Bilanzansätze anhand von Bewertungsgrundsätzen diskutieren – Jahresabschlüsse eines Unternehmens anhand ausgewählter Kennzahlen analysieren und die wirtschaftliche Lage beurteilen
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – den Jahresabschluss im Unternehmen unter dem Gesichtspunkt der Bewertungsgrundsätze erstellen – verschiedene Bilanzpositionen eines Unternehmens vergleichen, Veränderungen digital darstellen und Schlussfolgerungen für Unternehmensziele ableiten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Jahresabschlussarbeiten im Überblick – zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge – Rückstellungen – Bewertungsgrundsätze – Bewertung [Anlagevermögen, Vorräte, Forderungen (Einzelbewertung), Schulden] – Kennzahlen zur Bilanzanalyse (z. B. Finanzierung, Rentabilität, Anlagendeckung, Vermögensstruktur, Liquidität, Umschlagskennzahlen, Cashflow) 	

Kompetenzschwerpunkt: Teilbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) analysieren	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhang zwischen Bilanzbuchführung und KLR erörtern – Aufwendungen und Erträge der KLR zuordnen und in der Ergebnistabelle abgrenzen – Einfluss der kostenrechnerischen Korrekturen auf das Betriebsergebnis darstellen – Herstellkosten des Kostenträgers als einen Bestimmungsfaktor der Preiskalkulation ermitteln
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung bei der Preiskalkulation einschätzen – wirtschaftliche Lage eines Unternehmens mittels Unternehmensergebnis, neutralem Ergebnis und Betriebsergebnis feststellen, vergleichen und interpretieren
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Kosten und Erlöse eines Industriebetriebes in Ergebnistabellen und im Betriebsabrechnungsbogen abbilden, untersuchen und optimieren – Kosten ermitteln und als Grundlage für die Angebotserstellung im Unternehmen nutzen – Unternehmensziele anhand der KLR überprüfen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben und Grundbegriffe der KLR (Aufwendungen, Kosten, Erträge, Leistung) – Abgrenzungsrechnung (Ergebnistabelle) – kostenrechnerische Korrekturen (kalkulatorische Abschreibungen, Zinsen, Wagnis, Unternehmerlohn, Miete, Verrechnungspreise) – Kostenstellenrechnung (BAB I) – Kostenträgerrechnung, Zuschlagskalkulation 	

3.4 Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase/2 Wochenstunden)

Kompetenzschwerpunkt: Wirtschaftliche Vorgänge im Beschaffungs- und Absatzbereich eines Industrieunternehmens bearbeiten und betriebswirtschaftlich beurteilen	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Wertveränderungen im Beschaffungs- und Absatzbereich unterscheiden und buchen – Angebote auswerten und auswählen
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit von Skonto für Unternehmen und private Haushalte erläutern – den Einfluss sozialer, ökonomischer und ökologischer Aspekte auf den Einkaufspreis beurteilen
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Buchungsvorgänge durchführen – Einkaufspolitik unter Beachtung sozialer, ökonomischer und ökologischer Aspekte gestalten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Beschaffungsbereich (Rabatte, Bezugskosten, Rücksendungen, Nachlässe) – Absatzbereich (Vertriebskosten, Rabatte, Rücksendung, Nachlässe) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Produktion und Konsum	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Sport, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre

Kompetenzschwerpunkt: Im Personalbereich buchen	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Veränderungen der Personalkosten darstellen und erörtern – steuer- und sozialversicherungspflichtige Abzüge tabellarisch oder online ermitteln
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammensetzung der Personalkosten unter Nutzung der Fachsprache beschreiben und beurteilen – Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge auch aus Sicht der Generationengerechtigkeit und deren steigende Bedeutung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beurteilen
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Lohn- und Gehaltsabrechnungen nach gesetzlichen Erfordernissen durchführen und buchen – Bedeutung der Personalkosten im System betrieblicher Kostenstrukturen erläutern und Möglichkeiten einer sozialverträglichen Reduzierung von Personalkosten diskutieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Lohn- und Gehaltsabrechnung (steuer- und sozialversicherungspflichtige Abzüge) – Vorschuss – vermögenswirksame Leistungen 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre

Kompetenzschwerpunkt: Veränderungen im Sachanlagenbereich ermitteln und buchen	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Anschaffungskosten zur Wertermittlung im Sachanlagenbereich bestimmen und buchen – Abschreibungen berechnen und buchen
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Anschaffung von Sachanlagen unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten im Unternehmen beurteilen – Veränderungen im Sachanlagenbereich diskutieren
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Abschreibungskreislauf einer Sachanlage im Unternehmen darstellen und Schlussfolgerungen für den Verkaufspreis ziehen – Wertentwicklung der Sachanlagen in Form von Abschreibungsplänen berechnen, mit Hilfe von geeigneter Software grafisch darstellen und den Einfluss auf Investitionsvorhaben diskutieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Anlagebuchhaltung – Anschaffungskosten – planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung und Abschreibung nach Leistungseinheiten – Verkauf von Anlagegütern 	

Kompetenzschwerpunkt: Ausgewählte Bilanzpositionen des Jahresabschlusses bewerten	
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Bewertungsgrundsätze im Jahresabschluss eines Unternehmens anwenden – vorbereitende Buchungen und Abschlussbuchungen für einen Jahresabschluss ausführen – Kennzahlen zur Bilanzanalyse berechnen
Bewertungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Bilanzansätze anhand von Bewertungsgrundsätzen diskutieren – Jahresabschlüsse eines Unternehmens anhand ausgewählter Kennzahlen analysieren und die wirtschaftliche Lage unter Nutzung der Fachsprache und Bildungssprache beurteilen
Erstellungs- und Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Bilanzpositionen eines Unternehmens vergleichen, Veränderungen digital darstellen und Schlussfolgerungen für Unternehmensziele ableiten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Jahresabschlussarbeiten im Überblick – zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge – Rückstellungen – Bewertungsgrundsätze – Bewertung (Anlagevermögen, Vorräte) – Kennzahlen zur Bilanzanalyse (Finanzierung, Rentabilität) 	